

Bildungseinrichtung mit langer Tradition

Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule feiert ihr 120jähriges Bestehen

Von der Fortbildungsschule für Mädchen zu einer modernen Wirtschaftsschule



Koblenz. Berufsfachschule I und Berufsfachschule II zur Erlangung der mittleren Reife, Höhere Bildungsgänge für Wirtschaft, Medien und Sprachen, verbunden mit der Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erwerben, Fachschule Wirtschaft, Berufsoberschule II mit dem Ziel der Hochschulreife, ein einjähriges Berufskolleg Wirtschaft sowie Vorbereitungslehrgänge zur IHK-Abschlussprüfung bietet die vor 120 Jahren gegründete Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule zusammen mit der ihr angegliederten Dr. Zimmermannschen Bildungsakademie. Am Anfang war es eine Handelsschule für Mädchen, aus der sich die weit über Koblenz hinaus bekannte Bildungseinrichtung entwickelte, die jetzt mit einem Jubiläumsjahr auf ihre Geschichte zurückblickt.

Als 1894 der damals 28-jährige Alfred Zimmermann, der bereits 1889 zum Doktor der Philosophie promoviert hatte, von Ostpreußen nach Koblenz kam, war eine schulische Berufsbildung für Frauen noch lange nicht selbstverständlich. Umso bemerkenswerter schien Zimmermanns im November 1894 gegründete „kaufmännische Fortbildungsschule für junge Mädchen“, wie sie im Erlaubnisschein des Regierungspräsidenten genannt wurde, die spätere Dr. Zimmermannsche Privathandelsschule. Im Jahr 1900 übersiedelte die Schule von ihren ersten Räumen in der Gerichtsstraße ins eigene Gebäude im Altlohrthor, wo sie ihr Unterrichtsangebot erweiterte und kurz vor Zimmermanns Tod 1903 die bis dahin vom kaufmännischen Fortbildungsschulverein geführte „Handelsschule für Knaben“ übernahm.

Schulleiter war in den folgenden Jahren Carl Hacke, der 1914 die Schule kaufte und

es in den 1930er-Jahren schwer hatte, die Verstaatlichung oder gar die Schließung durch die Nazis zu verhindern. Doch noch schwieriger war es für seinen Schwiegersohn Bennodietrich Schoeller, der die Leitung 1941 übernommen hatte, nach der Zerstörung des einen Hauses und schwerer Beschädigung des anderen im Krieg die seit 1915 in der Hohenzollernstraße ansässige Schule wieder aufzubauen. Zusammen mit Frau und Tochter richtete er in Eigenleistung zunächst zwei Räume her, sodass die Zimmermannsche am 1. Dezember 1945 als erste Schule in Koblenz den Unterricht wieder aufnahm.

Am Standort in der Mainzer Straße entwickelte sich die heutige Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule unter Schulleiter Erich Gahl und seiner Frau Ingrid Gahl-Schoeller wie auch unter Corinna Gahl-Haupt stetig weiter, stets orientiert an den Erfordernissen der beruflichen Praxis einerseits und an ethischen Grundsätzen andererseits. Dazu gehörte jeweils die zeitgemäße Tech-



Schulleiterin Corinna Gahl-Haupt begrüßte zahlreiche Gäste im Kurfürstlichen Schloss zum 120-jährigen Bestehen der Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule.

nik: handbetriebene Schreibmaschinen bis Anfang der 1970er-Jahre, danach elektromechanisch angetriebene und später elektronisch gesteuerte Schreibmaschinen, PCs und schließlich iPads, die die Schülerinnen und Schüler in den verschiedensten Unterrichtsfächern nutzen. Praxisbezug zeigt sich über die technische Ausstattung hinaus im Kontakt zu Unternehmen der unterschiedlichsten Branchen, die ihre Verbundenheit durch Schulpatenschaften bekräftigen.

Sp



Strahlende Gesichter beim abschließenden Gruppenfoto um Schulleiterin Corinna Gahl-Haupt nach dem Festprogramm zu 120 Jahre Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule. Fotos: Udo Stanzlowski